

# HOTEL Petershof

Christa Krupp

## Vorstellung des neuen Hotels

Peterstraße 14 · 2902 Rastede

### Neue Hotelidylle in Toplage

Christa Krupp eröffnet morgen – 29. April „offene Tür“

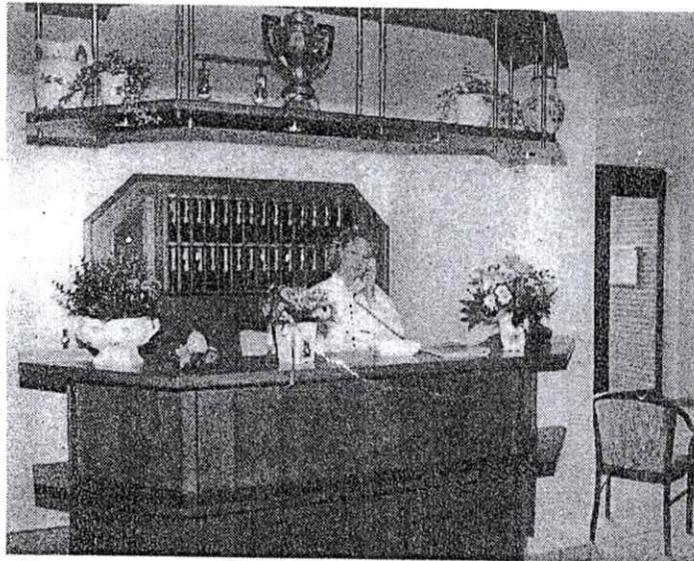
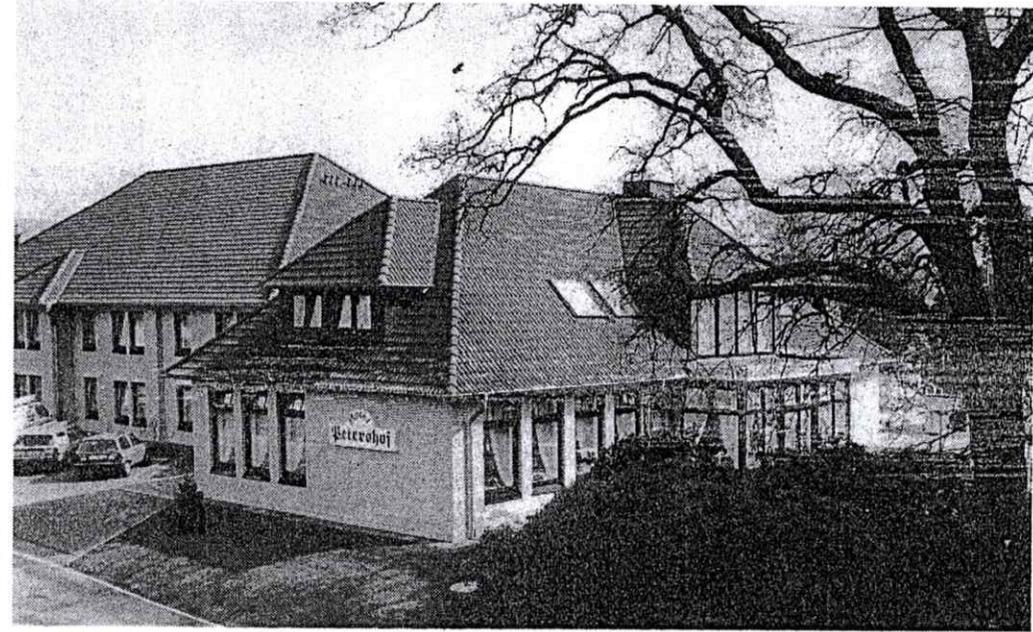
Daß sie aus dem Fach kommt beweist die Tatsache, daß sie zehn Jahre den bekannten „Hof von Oldenburg“ bewirtschaftete. Daß sie aus Berlin stammt, hört man an der Aussprache. Daß sie eigentlich Journalistik und Fremdsprachen studierte, ist nicht so bekannt. Gemeint ist Christa Krupp, die mit viel

Initiative und persönlichem Einsatz sich ein Hotel bauen ließ und nun der Öffentlichkeit vorstellt: Morgen wird der „Petershof“ eröffnet.

Es war ihr Wunsch, ganz auf eigenen Füßen zu stehen – und so fiel es ihr nicht schwer, sich für den Platz zu entscheiden, auf dem einmal die Brötje-

Gummifabrik stand. Das Gelände – inzwischen im Besitz der Gemeinde Rastede – stand zum Verkauf. Christa Krupp ließ eine Analyse erstellen – und sie fiel positiv aus. Die erfolgreiche Gastronomin rechnete, ließ nachrechnen, fand verständnisvolle Banken, skizzierte ihre Vorstellungen von einem „Hotel der kurzen Wege“ und ging damit zu ihren Architekten. Der setzte ihren Ideen in Zeichnungen und Pläne um.

Das Konzept von Christa Krupp war eine Kombination von Tagungshotel, Restaurant, Hotel für Einzelreisende und Begegnungsstätte für Bürger und Urlauber. Ein Hotel der gehobenen Kategorie – doch ein Haus, das ohne Schwellenangst zu betreten ist. Ihre Forderungen: ● Helligkeit durch großzügige Fenstergestaltung, ● individuell zu variierende Raumaufteilung, ● funktionale Tagungsräume, ● gemütliche, doch komfortable Gästezimmer, ● eine Küche, die allen Anforderungen gewachsen ist und ● Ausbaumöglichkeiten für Fitnessräume und Gesundheitsbäder, ● eine großzügige Terrasse, ● Möglichkeiten für Konzerte und Ausstellungen – alles eingebettet in höchsten techni-



An der Rezeption waltet freundlich und immer lächelnd Karen Bruns ihres –

Und es ist gelungen! Der hellgeklunkerte Bau paßt sich der Umgebung an und integriert sich unmerklich. Es gelang, die uralte Doppelreihe zu erhalten, wodurch dem neuem Bau gleich eine anheimelnde Atmosphäre verliehen wird.

Das Foyer mit der harmonisch eingepaßten Rezeption und der nach oben führenden Treppe vor großen Scheiben, die den Blick nach Außen zwingen, mit dem Fußboden aus hellen Fliesen, bedeckt mit edlen Teppichen, deutet den „Ver-

ganze Haus beherrscht. Mit einem fröhlichen „Moin, Moin“ wird man empfangen und begrüßt. Das Restaurant – durch Zwischenwände variabel zu gestalten – zeigt den unverwechselbaren Geschmack der Inhaberin. Tische, Stühle und der gemütliche Tresen sind aus Kirschbaumholz und verleihen den in weiß gehaltenen Räumen eine behagliche Wärme. Decken, Porzellan, Besteck und Tischdekorationen beeindrucken durch die raffinierte Schlichtheit, die durch die mo-

Bezüge aller Sitzgelegenheit unterstrichen wird. Die feinen edlen Gläser verstärken den durchaus gewollten Eindruck.

Bei schönem Wetter gelang man durch weit geöffnete Türen zur Gartenterrasse. Südlüftung vermittelt Kurortatmosphäre. Christa Krupp hat dem Moin „Kinder und Hunde sind herzlich gesehen!“ gleich Rechnung getragen: für Kinder werden ein „Buddelkasten“ geboten, für Hunde stehen Napfe mit

# HOTEL Petershof

Christa Krupp

## Vorstellung des neuen Hotels

Peterstraße 14 · 2902 Rastede

### Was Küche und Keller bieten

„Um es gleich zu sagen, wir wollen kein Spezialitätenrestaurant sein!“ Christa Krupp weiß, was sie will: sie möchte ihre Gäste mit feinen Kreativen verwöhnen, doch es muß alles zum Stil des Hauses passen!

Die täglich wechselnde Mittagskarte richtet sich nach den Angeboten der Saison. Fisch und Geflügel in vielen Variationen sind es, die – natürlich immer frisch – (die Chefin kauft

selbst ein!) die Karte zieren. Die Küchenbrigade will immer wieder mit neuen Ideen aufwarten – und das zu erschwinglichen Preisen.

Die Abendkarte gibt sich „fein und gediegen“. Die Getränkekarte ist ganz international: neun Biere werden ausgeschenkt oder sind als Flaschenbier zu erhalten – so ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Weinkarte wird man vergänglich suchen. Christa Krupp will den jeweils passenden

Wein individuell anbieten und empfehlen. So wird der Weingenuß zu einer Überraschung. Überhaupt soll die persönliche Beratung am Tisch im Vordergrund stehen.

Da es mit Tafelmusik besser schmeckt, hat sich die Hausherrin spezielle Bänder zusammengestellt lassen: Klassische Weisen im modernen Gewand – sprich modernem Stil: Also Mozart à la Beatles oder so...!

DH



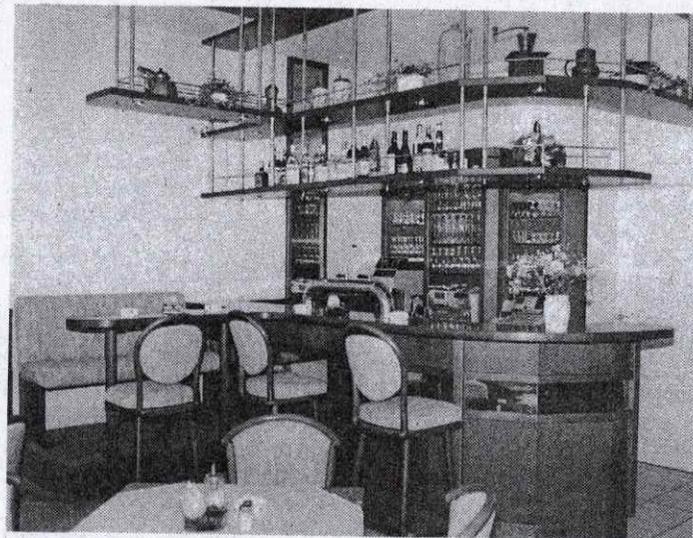
### Übernachten – Tagen – Feiern

Die bequem zu erreichenden Zimmer entsprechen dem Stil des Hauses und sind auf die Bedürfnisse der Gäste eingerichtet. Komfortabel die Möbel, bequem das Bett, die Bäder (mit Duschkabine): wie zu Hause. Minibar und Direktwahl-Telefon, Kabelfernsehen und Schreibtisch sind Selbstverständlichkeiten. Wer telefaxen will, kann dies an der Rezeption. Von 6.30 bis 10 Uhr steht ein reichhaltiges Frühstücksbüfett bereit.

Tagungsräume für 15 bis 70 Personen gibt es und sind mit allem Erforderlichen ausgerüstet: Leinwand, Video, VHS, Fotokopierer, Telefax, Overhead – kurz mit allem, was an moderner Tagungstechnik erwartet wird. Natürlich werden auch Zwischengerichte serviert. Für jede Tagung gibt es Menü-Vorschläge. Kein Wunsch muß offen bleiben. Der Veranstalter muß nur sagen was er will, alles andere erledigt das eingespielte Team des „Petershofes“.

Der „Petershof“ bietet sich auch als Ausrichter aller Arten von Familienfeiern an. Natürlich versorgt das Hotel-Team seine Gäste auch im eigenem Heim mit warmen Speisen oder einem kalten Büfett.

DH



### ● Die Chefin ●

Christa Krupp gehört zu den Frauen, deren Karriereleiter nicht vorprogrammiert war. Nein, sie mußte sich Sprosse für Sprosse emporarbeiten. Das ging nur mit eiserner Disziplin, immensem Fleiß, aber auch mit Mut, Phantasie und Durchsetzungsvermögen. Doch ist sie dabei Mensch geblieben. So ist auch zu erklären, daß viele Mitarbeiter seit Beginn ihrer Tätigkeit in Rastede ihr die Treue hielten und nun mit ihr zusammen dem Gast auch im „Petershof“ beweisen wollen, daß er König ist.

Christa Krupp dankt ihren Mitarbeitern: „Der Hof von Oldenburg läuft ja noch weiter, da kam viel Mehrbelastung auf uns alle zu: Doch alle waren mit Feuereifer bei der Sache und freuten sich über jeden Fort-

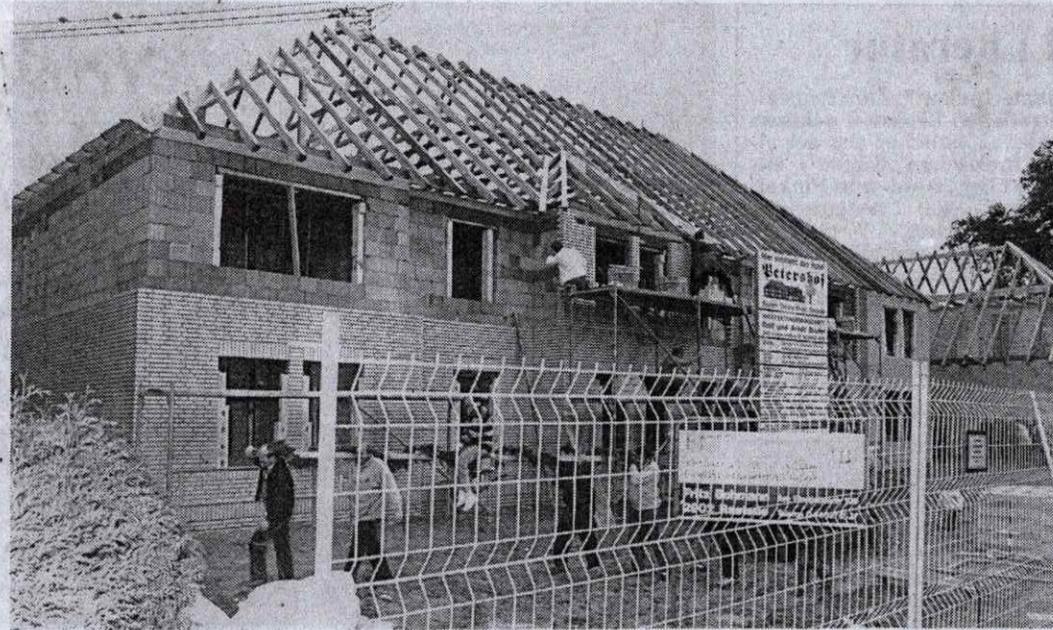
schrift am Bau!“ Auch die Handwerker lobt sie: „Die haben hervorragend gearbeitet – ja, sie wurden sogar vor dem Endtermin fertig!“

Mit dem „Petershof“ hat Christa Krupp für Rastede ein neues Schmuckstück geschaffen. „Und warum nun der Name Petershof?“ wollen wir wissen. „Hat das was mit dem Großherzog zu tun?“ Christa Krupp lacht. „Nee, der Petershof liegt in der Peterstraße, Klar?“ Klar! So einfach ist das. (Aber die Straße heißt nach dem Großherzog! Klar?)

Was gibt es noch? Am 29. April ist „Tag der offenen Tür“ im „Petershof“! Hingehen, hinsehen, reingehen, alles ansehen. Übrigens: Hier braucht man nicht mit Bargeld zu erscheinen, es werden die gängigen Kreditkarten akzeptiert.



Donnerstag, den 9. November 1989



**Die Richtkrone** hängt bereits über dem Neubau des Hotels „Petershof“ (Bild), das in der Peterstraße in Rastede errichtet wird. In einer außerordentlich kurzen Bauzeit wurde das Gebäude im Rohbau fertiggestellt. Der Bau wird vor dem Wintereinbruch auch noch unter Dach und Fach kommen, so daß danach die mit den Innenarbeiten beauftragten Firmen ans Werk gehen können.

Bild: Güntzel